

# Fragebogen für Mitarbeiter zum Thema „Sexualität in der Pflege“

Am effektivsten wirkt es, wenn erst jeder für sich die Fragen beantwortet und danach die Ergebnisse in einer Arbeitsgruppe oder im Team besprochen werden.

These: „Ich kann, in der Arbeit, nur angemessen mit dem Thema Sexualität umgehen, wenn ich mit meiner eigenen Sexualität entspannt umgehen kann.“kann“.

- Schäme ich mich jetzt?

---

- Ist mir das peinlich?

---

- Können Sie mit dieser These etwas anfangen?

---

- Stimmt das so für Sie?

---

- Reflektieren Sie, wie Sie in Bezug auf Sexualität und Beziehungen erzogen worden sind und was Ihre Klienten davon spüren könnten. Wie viel Raum zum Experimentieren und welche Unterstützung haben Sie von Ihrem Umfeld in Ihrer Pubertät erhalten?

---

---

---

---

## Folgende Fragen beziehen sich auf die passive Sexualassistenz:

1. Wo sind Sie eine positive Unterstützung diesbezüglich für Ihre Klienten? (Konkrete Beispiele aufschreiben)

---

---

---

2. Wo fühlen Sie sich überfordert? (Konkrete Beispiele aufschreiben)

---

---

---

3. Was brauchen Sie, um eine positive angemessene Unterstützung in diesem Bereich geben zu können? (z.B. Atmosphäre im Team? Leitlinien Einrichtung? Mut? Weiterbildung?)

---

---

---

4. In der Konzeption von manchen Einrichtungen steht, dass auch die Möglichkeit der aktiven Sexualassistenz in Betracht gezogen werden muss, „da dies manchmal die einzige Möglichkeit ist, sexuellen Kontakt zu erleben“. Wie sehen Sie das? Haben Sie da schon Erfahrungen gemacht?

---

---

---

5. Falls keine Möglichkeit der aktiven Sexualassistenz vorhanden ist, sollte man dann auch die „normale Prostitution“ in Betracht ziehen? Wenn ja: Warum? Wenn nein: Warum nicht?

---

---

---

6. Haben Sie manchmal eine Abneigung gespürt, wenn Sie die sexuellen Wünsche/Äußerungen/ Annäherungen von Klienten mitbekommen haben?

---

---

---

7. Hat sich schon mal ein(e) BewohnerIn in Sie verliebt? Wie sind Sie damit umgegangen?

---

---

---

8. Nehmen Sie Stellung zu folgender These: „Pornografie ist ein gutes Ventil für Menschen, die keine andere Möglichkeiten haben.“

---

---

---

9. Finden Sie, dass Sie in Ihrer Ausbildung gut vorbereitet worden sind auf den Umgang mit dem Thema Sexualität in der Arbeit? Wenn nein, was hat gefehlt? Was hätten Sie gebraucht? Wenn ja, wie sah die Unterstützung aus?

---

---

---

10. Diskutieren Sie den Wortschatz, der Ihnen für Gespräche über Sexualität zur Verfügung steht. Welche Wörter setzen Sie ein, welche nicht und warum?

---

---

---